

Beobachtungen zur Lepidopterenfauna von Südostniedersachsen

LUDWIG SCHWEITZER, BIRGIT PATROVSKY UND ANDREAS MENNIGKE

1 Einleitung

Ausgeprägte Populationsschwankungen gehören zu den charakteristischen Eigenschaften von dynamischen biologischen Systemen. Dabei können zeitlich langsam veränderliche Trends durch kurzfristige natürliche Einflüsse wie außergewöhnliche Wetterphänomene, Schwankungen im Nahrungsangebot oder auch durch anthropogene Effekte überlagert sein. Um die Veränderungen auf ausgedehnten Zeitskalen zu erkennen, bedarf es standardisierter Langzeituntersuchungen mit anschließenden Zeitreihenanalysen.

Kürzlich konnte in einer 27 Jahre dauernden Studie gezeigt werden, dass sich in diesem Zeitraum die Fluginsektenmasse, die zwischen 1989 und 2015 an über 60 unterschiedlichen Standorten gesammelt wurde, um über 75 % zurückgegangen ist (HALLMANN *et al.* 2017). Damit war es möglich, den in vielen Bereichen zu beobachtende Rückgang der Individuendichte u.a. von Schmetterlingen und Wildbienen auch quantitativ zu belegen. Die Ergebnisse gelten als repräsentativ für alle Offenlandbiotop des deutschen Tieflands. Sollte sich diese negative Entwicklung weiter fortsetzen, so ist ein völliges Verschwinden z.B. der Schmetterlinge in bestimmten Lebensräumen sehr wahrscheinlich.

Einmalige Studien der Lepidopterenfauna in lokal begrenzten Gebieten, mit möglichst genauer Erfassung des Arteninventars unter Zuhilfenahme von Lichtfallen oder Köderfang, ergeben dagegen eine Momentaufnahme oder den Einblick in ein bestimmtes Zeitfenster. Als Beispiele dafür sind u.a. die Untersuchungen der Großschmetterlinge im Meerdorfer Holz im Landkreis Peine (THEUNERT 2009), der Schmetterlingsfauna des Schießplatzes Rheinmetall (BAUMGARTEN 2013) oder die Bestandsaufnahme der Nachtfalter des Einbecker Märchenwaldes (THEUNERT 2016) zu nennen. Bei diesen Orten handelt es sich eher um Schmetterling-Hotspots, die sich in ihrem Artenreichtum deutlich von der intensiv landwirtschaftlich genutzten Kulturlandschaft in Südostniedersachsen abheben.

Um neben lokalen Ergebnissen auch Aussagen über eine größere Region machen zu können, haben wir begonnen, Schmetterlingsbeobachtungen aus Südostniedersachsen zusammenzutragen und damit einige der über 1000 (LOBENSTEIN 2004) in Niedersachsen vorkommenden Arten zu dokumentieren. Es ist klar, dass mit dieser unsystematischen Methode das Auffinden von seltenen oder nachtaktiven Arten eher unwahrscheinlich, ein repräsentatives Artenspektrum daher nicht möglich ist. Jedoch können auch sehr viele zufällige Nachweise an unterschiedlichen Orten, die über einen längeren Zeitraum erbracht werden, zu einem aussagekräftigen Gesamtbild beitragen.

Vermutlich schlummert eine große Anzahl von Fotos auf den Speichermedien vieler Naturbeobachter, die zusammengefasst und statistisch ausgewertet zu neuen Erkenntnissen über Vorkommen und Verbreitung von Schmetterlingsarten einer ganzen Region führen würden. Dabei kann jeder mitmachen, der mit einer Digitalkamera Belegfotos aufnimmt und diese sowie den Ort und das Datum der Aufnahme für eine Auswertung zur Verfügung stellt.

2 Beobachtete Schmetterlingsarten

Im folgenden werden 64 Arten – jeweils mit einem kurzen Steckbrief versehen – vorgestellt und dabei Fundort sowie Datum der Beobachtung genannt. Die Fotos der Schmetterlinge und Raupen sind durch ein Kürzel (AM), (BP) beziehungsweise (LS) den jeweiligen Beobachtern zugeordnet. Die Reihenfolge der Arten folgt nicht der heute üblichen Systematik, da diese oft nur subjektiv begründet ist und sich vermutlich im Laufe der Zeit aufgrund detaillierter DNS-Sequenzierungen ohnehin wieder ändern wird.



2.1 *Papilio machaon*

Eine Raupe des Schwalbenschwanzes (*Papilio machaon*) (LINNAEUS, 1758) an den Blättern einer Möhre. In Gärten werden auch noch Dill und Fenchel als Futterpflanze angenommen. Das Foto (LS) entstand am 12.8.2006 in einem Garten in Vechelde.

Am 12.7.2016 wurde der abgebildete Falter am Langenberg bei Bad Harzburg aufgenommen (AM). Mehrere Falter konnten auch am Lengeder Seilbahnberg beobachtet werden (LS). Die Flügelspannweite der Wanderfalter beträgt 50 mm bis 75 mm. Im südlichen Mitteleuropa fliegen die Falter bereits von April bis Juli. Die zweite Generation im Juli und August und eine dritte je nach Region im September. In Niedersachsen wird der Schmetterling als RL 2 Art geführt.



2.2 *Aporia crataegi*

Der verbreitete Baumweißling *Aporia crataegi* (LINNAEUS, 1758) hat eine Flügelspannweite zwischen 50 mm und 65 mm und ist an kein bestimmtes Habitat gebunden. Oft findet man ihn in sonnigem Gelände und offenen Lagen mit Distelbestand. In unserer Region fliegt er von Ende Mai bis Juli. Die Raupen erscheinen im August und nach der Überwinterung im darauf folgenden Jahr bis Juni. Das Foto (AM) entstand am 23.5.2018 am Langenberg bei Oker.

2.3 *Apatura iris*

In Niedersachsen wird der Große Schillerfalter *Apatura iris* (LINNAEUS, 1758) als RL2 Art geführt. Er fliegt von Mitte Juni bis Mitte August in lichten Au- und Laubmischwäldern und erreicht eine Flügelspannweite von 55 mm bis 75 mm.

Die etwa 42 mm lange Raupen haben ein spitzes Hinterleibsende und erinnern in ihrer Gestalt an Nacktschnecken. Man findet sie ab August und nach Überwinterung bis Juni des folgenden Jahres. Sie fressen an Weiden, besonders an der Salweide (*Salix caprea*). Die Aufnahme (AM) entstand am 5.7.2013 in Salzgitter-Bad.



2.4 *Limnitis camilla*

Der bei uns seltene Kleine Eisvogel *Limnitis camilla* (LINNAEUS, 1764) hat eine Flügelspannweite von 45 bis 52 Millimetern und lebt in feuchten Wäldern, besonders in Auwäldern und im Bergland. Die Falter fliegen dicht über dem Boden, vor allem auf engen, schattigen und mit dichtem Laub überdachten Waldwegen von Mitte Juni bis Mitte August. Die Raupen findet man ab August und nach der Überwinterung bis Anfang Juni.

Die Rote-Liste-Einstufung in Niedersachsen ist 2: Stark gefährdet.

Das obere Foto (BP) entstand am 18.6.2017 in den Sohrwiesen am Hämeler Wald. Das untere Bild (BP) zeigt die Flügelunterseite eines Falters, der am 14.6.2017 bei Höver aufgenommen wurde.





2.5 *Inachis io*

Die Raupen des Tagpfauenauges *Inachis io* (LINNAEUS, 1758) sind sehr verbreitet und leben fast ausschließlich an Brennnesseln vor allem auf stickstoffreichen Flächen. Das Raupen-Foto (BP) entstand am 26.8.2017 in Röhre.

Die Falter haben eine Flügelspannweite von 50 mm bis 55 mm und sind in vielen Lebensräumen zu finden. Sie fliegen von Juni bis August und von August bis Oktober in zwei Generationen. Die Falter können an leicht feuchten und geschützten Orten überwintern. Sie werden dann bereits von März bis in den Mai hinein beobachtet. Der Schmetterling wurde am 20.7.2017 in Kl. Ilsede fotografiert (AM).



2.6 *Nymphalis antiopa*

Der als gefährdet eingestufte Trauermantel *Nymphalis antiopa* (LINNAEUS, 1758) hat eine Flügelspannweite im Bereich 55 mm bis 75 mm. Er bevorzugt feuchte Laubwälder, Alleen und auch Obstgärten, wo er an Baumsäften und Fallobst saugt. Im Frühjahr findet man die Art oft an Weidenblüten. Der Wanderfalter fliegt ab Ende Juli und nach der Überwinterung bis Juni.

Die 50 mm bis 55 mm langen Raupen findet man im Juni und Juli an Birken und Weiden. Das Foto (AM) wurde am 10.9.2017 bei Ilsenburg aufgenommen.

2.7 *Gonepteryx rhamni*

Der verbreitete Zitronenfalter *Gonepteryx rhamni* (LINNAEUS, 1758) fliegt in unserem Gebiet bereits ab Februar, die neue Generation ab Ende Juni. Die Flügelspannweite beträgt etwa 50 mm. Raupen leben von Mai bis Juni und ernähren sich von Faulbaum (*Frangula alnus*) und anderen Kreuzdornarten. Das Foto (BP) wurde am 11.6.2017 im NSG Wernershöhe bei Wisbergholzen in der Gemeinde Sibbesse aufgenommen. Weitere Beobachtungen: 15.2.2015 (LS) im Wendesser Moor, 25.3.2018 (LS) in Vechelde.



2.8 *Vanessa cardui*

Der verbreitete Distelfalter *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) ist ein Wanderfalter aus Nordafrika und erreicht eine Flügelspannweite zwischen 45 mm und 60 mm. Die Falter sind im Spätsommer oft an Distelblüten und an Schmetterlingsflieder zu beobachten. Die 40 mm langen Raupen sind von Juni bis September vor allem an verschiedenen Distelarten zu finden. Das Foto (LS) vom 30.8.2016 stammt aus der Gifhorner Heide bei Winkel. Weitere Beobachtungen: 27.7.2017 (AM) bei Wolterf.



2.9 *Issoria lathonia*

Der Kleine Perlmutterfalter *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758) auf Löwenzahn am Meerdorfer Mühlenberg, fotografiert (LS) am 17.9.2006. Der Falter hat eine Flügelspannweite von 35 mm bis 45 mm und fliegt in drei Generationen von April bis Oktober. Die Raupen werden ca. 35 Millimeter lang und fressen an den Blättern des Acker-Stiefmütterchens *Viola arvensis*. Sie lebt bevorzugt auf Ackerrändern und ist durch die intensive Bewirtschaftungen gefährdet.





2.10 *Polygonia c-album*

Der verbreitete C-Falter *Polygonia c-album* (LINNAEUS, 1758) fliegt bei uns von Anfang Juli und nach der Überwinterung bis Anfang Juni des folgenden Jahres. Die Flügelspannweite reicht von 40 mm bis 50 mm. Zu finden sind die Falter an Waldwegen und -rändern mit Salweiden-, Hasel- und Ulmengebüsch wovon sich auch die etwa 30 mm großen Raupen ernähren. In Gärten kann man sie an Johannis- und Stachelbeere finden. Das Foto (BP) wurde am 8.7.2017 bei Vöhrum Richtung Hainwald aufgenommen. Weitere Beobachtungen: 14.7.2017 (AM) Meerdorfer Holz.



2.11 *Argynnis paphia*

Der in Wäldern mit blütenreichen Waldlichtungen noch häufige Kaisermantel *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758) ist mit einer Flügelspannweite von von 55 mm bis 65 mm der größte Perlmutterfalter in Mitteleuropa. Er fliegt hier in einer Generation von Juni bis August.

Die etwa 38 mm langen Raupen überwintern und fressen erst ab März an den Blättern von Echtem Mädelsüß sowie verschiedene Veilchenarten.

Die beiden abgebildeten Falter, oben ein Männchen und darunter ein Weibchen der Form *valesina*, wurden am 9.7.2017 im Meerdorfer Holz (Tadensen) fotografiert (AM). In Niedersachsen ist die Art als RL 3 gelistet.



2.12 *Melitaea athalia*

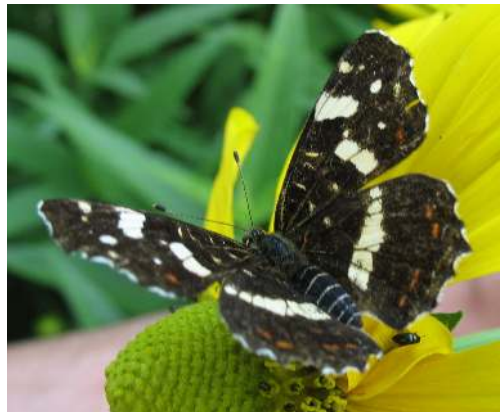
Der Wachtelweizen-Schreckenfalter *Melitaea athalia* (ROTTEMBURG, 1775), fotografiert (AM) am Langenberg bei Bad Harzburg am 3.7.2016, lebt auf frischen bis feuchten Magerwiesen, Mooren und Waldlichtungen, aber auch auf Halbtrockenrasen. Er fliegt in einer Generation von Mai bis August. Die Flügelspannweite beträgt 35 mm bis 40 mm. Die Raupen fressen an Wiesen-Wachtelweizen, Wiesen-Augentrost und Spitz-Wegerich. Die Verpuppung erfolgt in Bodennähe. In Niedersachsen steht die Art auf der Roten Liste 1.



2.13 *Araschnia levana*

Das häufige und in Ausbreitung befindliche Landkärtchen *Araschnia levana* (LINNAEUS, 1758) zeigt einen ausgesprochenen Saisondimorphismus, d.h. die Schmetterlinge der zweiten Generation unterscheiden sich im Aussehen stark von denen der ersten. Auch sind die im Frühjahr auftretenden Falter, deren Raupen überwintern, kleiner. Die Raupen fressen an Brennnesseln und an der Gewöhnlichen Klettenkerbel (*Torilis japonica*), vor allem in feuchten, schattigen Hochstaudenfluren. Die Spannweite der Männchen liegt bei 32 mm (Frühjahrsgeneration) bis 38 mm (Sommergeneration) und die der Weibchen bei 38 mm bis 43 mm. Die Falter fliegen von April bis Juni und von Juli bis August.

Der obere Falter gehört zur Frühjahrsgeneration und wurde am 30.5.2017 in der Nähe von Sibbesse aufgenommen (BP). Das Foto (LS) des Schmetterlings der Sommergeneration (unten) entstand am 30.7.2006 in einem Garten in Vechelde.





2.14 *Melanargia galathea*

Der Schachbrett-Falter *Melanargia galathea* (LINNAEUS, 1758) hat eine Flügelspannweite von 37 mm bis 52 mm. Das Vorkommen erstreckt sich über Mittel- und Osteuropa. Die nördliche Verbreitungsgrenze liegt in Norddeutschland und im Süden Englands. Die Imagines fliegen Ende Juni bis August und saugen Nektar auf Flockenblumen (*Centaurea*), Skabiosen (*Scabiosa*) und Kratzdisteln (*Cirsium*).

Das obere Foto (BP) wurde am 2.7.2017 zwischen Röhre und Eixe, das untere Bild (BP), welches die Flügelunterseiten zeigt, am 8.7.2017 bei Vöhrum in Richtung Hainwald aufgenommen.



2.15 *Polyommatus icarus*

Der häufige Hauhechelbläuling *Polyommatus icarus* (LINNAEUS, 1758) wurde am 11.6.2017 im NSG Wernershöhe bei Wisbergholzen in der Gemeinde Sibbesse fotografiert (BP). Der bis zu 30 mm große Falter fliegt von Ende April bis September in offenen Bereichen, die feucht bis trocken sein können. Es bilden sich in der Regel zwei Generationen aus. Die Raupen überwintern. Weitere Beobachtungen am 11.7.2017 (BP) auf dem Friedhof Sievershausen, 10.6.2017 und 20.7.2017 (AM) Horstkippe Peine und 23.9.2017 (AM) Peiner Hafen.



2.16 *Anthocharis cardamines*

Ein Männchen des Aurorafalters *Anthocharis cardamines* (LINNAEUS, 1758) fotografiert (BP) auf dem Einjährigen Silberblatt *Lunaria annua* am 31.5.2017 bei Sibbesse. Mit einer Flügelspannweite von 35 mm bis 45 mm lebt die Art auf mageren und trockenen Wiesenbereichen aber auch auf Feuchtwiesen. Mit Ausnahme der höheren Lagen fliegen sie von Anfang April bis Juni. Die Raupen findet man im Juni und Juli. Die Hauptnahrungspflanzen sind das Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) und die Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*). Weitere Nahrungspflanzen sind Kreuzblütler. Weitere Beobachtungen: 28.5.2017 (AM) im Meerdorfer Holz.



2.17 *Celastrina argiolus*

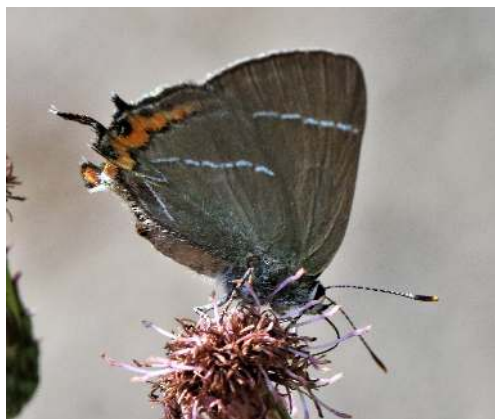
Der Faulbaumbläuling *Celastrina argiolus* (LINNAEUS, 1758) fliegt in zwei Generationen von April bis September. Die Flügelspannweite beträgt etwa 20 mm bis 30 mm. Er bewohnt Laubwälder, ist aber nicht häufig. Zu den Nahrungspflanzen der Raupen gehören Faulbaum, Eichen, Hartriegel, Kreuzdorn und Rubus-Arten. Das Foto (BP) entstand am 30.7.2006 in Sievershausen. Weitere Beobachtung: 17.7.2016 (AM) am Langenberg bei Bad Harzburg.



2.18 *Satyrrium pruni*

Der Pflaumenzipfelfalter *Satyrrium pruni* (LINNAEUS, 1758) wurde am 5.6.2017 bei Sibbesse fotografiert (BP). Der 25 mm bis 38 mm große Falter fliegt von Mitte Mai bis Ende Juli in einer Generation. Die Eier überwintern. Die Futterpflanze der Raupen ist vor allem die Schlehe (*Prunus spinosa*). In Niedersachsen steht die Art auf der Roten Liste 2: Stark gefährdet.





2.19 *Satyrium w-album*

Der Ulmen-Zipfelfalter *Satyrium w-album* (KNOCH, 1782) lebt in unterschiedlichen Habitaten mit blühfähigen Ulmen. Er fliegt von Mitte Juni bis Ende Juli (August). Die Flügelspannweite liegt zwischen 30 mm und 40 mm. Der Falter überwintert als Ei und die Räupchen fressen nach dem Schlupf im März zunächst an Blutentrieben und nach dem Austrieb an den Ulmenblattern. Die Aufnahme (AM) entstand am 16.7.2017 bei Meerdorf. In Niedersachsen Rote-Liste 1: Vom Aussterben bedroht.



2.20 *Lycaena phlaeas*

Der Kleine Feuerfalter *Lycaena phlaeas* (LINNAEUS, 1761) wurde an den Kiesteichen bei Wipshausen am 7.8.2016 fotografiert (LS). Die Flügelspannweite beträgt 22 mm bis 27 mm, beide Geschlechter sind gleich gefärbt. Der Falter fliegt in drei bis vier (Februar bzw. April bis Ende Oktober), in Nordeuropa nur in zwei Generationen (Mai bis Anfang Oktober). Die 15 mm langen Raupen ernähren sich vorwiegend von Ampfer-Arten.



2.21 *Maniola jurtina*

Das häufige und weit verbreitete Große Ochsenauge *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758) wurde am südlichen Ortsrand von Schmedenstedt am 17.7.2016 fotografiert (LS). Die Falter sind etwa 40 mm bis 48 mm groß und die Geschlechter unterscheiden sich deutlich in ihrer Färbung. Sie fliegen in einer Generation von Anfang Juni bis Anfang September an offenen, trockenen bis leicht feuchten Orten. Die etwa 25 mm langen Raupen findet man ab September und nach der Überwinterung bis in den Mai.

2.22 *Carterocephalus palaemon*

Der Gelbwüfelige Dickkopffalter *Carterocephalus palaemon* (PALLAS, 1771) lebt auf trockenen und feuchten Wiesen mit Gebüsch, Trockenrasen oder an Waldrändern und wird nur vereinzelt angetroffen. Mit einer Flügelspannweite von 22 mm bis 28 mm fliegt der Falter in einer Generation von Mitte Mai bis Juni. Die Raupen findet man ab Juli und nach der Überwinterung bis Mai. Das Foto (BP) entstand am 8.7.2017 bei Vöhrum Richtung Hainwald.



2.23 *Ochlodes sylvanus*

Der Rostfarbige Dickkopffalter *Ochlodes sylvanus* (ESPER, [1777]) hat eine Spannweite von 25 mm bis 32 mm und fliegt in einer Generation von Mai bis Juli (August). Die abgewinkelten Fühlerkolben unterscheiden ihn von ähnlich aussehenden Dickkopffaltern.

Die etwa 28 mm langen Raupen fressen an verschiedenen Gräsern und überwintern in einer Tüte aus zusammengesponnenen Halmen. Das Foto (BP) entstand am 18.6.2017 in den Sohrwiesen am Hämeler Wald.



2.24 *Thymelicus lineola*

Der häufige Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* (OCHSENHEIMER, 1808) erreicht eine Flügelspannweite von 22 mm bis 26 mm. Die Falter leben in einer Generation von Mitte Juni bis August sowohl in trockenen Gebieten als auch auf feuchten Wiesen. Die etwa 21 Millimeter langen Raupen ernähren sich von verschiedenen Süßgräsern. Das Foto (BP) entstand am 8.7.2017 bei Vöhrum Richtung Hainwald.





2.25 *Thymelicus sylvestris*

Ein Paar des Braunkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus sylvestris* (PODA, 1761) bei der Kopula – fotografiert (BP) am 8.7.2017 bei Vöhrum in Richtung Hainwald. Mit einer Flügelspannweite von 27 mm bis 34 mm fliegen die Falter in einer Generation von Ende Juni bis August. Sie werden vorwiegend auf Flockenblumen und Disteln beobachtet.

Die 20 mm bis 25 mm langen Raupen findet man von September bis in den Mai des nächsten Jahres. Sie ernähren sich von verschiedenen Gräsern, z.B. Honiggras (*Holcus lanatus* und *Holcus mollis*).



2.26 *Zygaena filipendulae*

Das Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae* (LINNAEUS, 1758) wurde am 12.8.2007 in einem aufgelassenen Kalk-Steinbruch südlich von Salder fotografiert (LS). Weitere Beobachtungen: 28.7.2017 (AM) bei Osterode. Die Flügelspannweite des Falters beträgt etwa 38 mm. Die Art fliegt in einer Generation von Juli bis August.

Die Raupen sind ungefähr 22 mm lang und können im September beobachtet werden. Sie überwintern und sind im Juni des folgenden Jahres ausgewachsen. Das Foto (AM) der Raupe wurde am 17.6.2017 in den Vorbergen bei Alfeld aufgenommen. In Niedersachsen ist der tagaktive Nachtfalter eine RL 3 Art.



2.27 *Zygaena purpuralis* agg.

Der abgebildete Falter ist entweder das Thymian-Widderchen *Zygaena purpuralis* (LINNAEUS, 1758) oder das Bibernell-Widderchen *Zygaena minos*, die nur anhand einer Genitaluntersuchung einwandfrei zu trennen sind. Beide Arten nutzen die gleichen Lebensräume und fliegen von Anfang Juni bis Anfang Juli (*Zygaena minos*) bzw. von Mitte Juni bis August (*Zygaena purpuralis*). Die Flügelspannweite beider Arten beträgt 28 mm bis 35 mm. Die 27 mm bis 29 mm langen Raupen lassen sich an ihrem Aussehen leichter unterscheiden. Die *Zygaena purpuralis*-Raupen fressen ab August und nach der Überwinterung bis in den Juni an Wildem Thymian (*Thymus serpyllum*). Die Raupen von *Zygaena minos* leben nur an der Kleinen Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*). Das Foto (AM) entstand am 26.6.2016 am Langenberg bei Oker.



2.28 *Orgyia antiqua*

Der Schlehen-Bürstenspinner *Orgyia antiqua* (LINNAEUS, 1758) hat eine Flügelspannweite von 25 bis 30 Millimetern. Zwischen den beiden Geschlechtern besteht ein starker Sexualdimorphismus. Die Weibchen haben stark zurückgebildete Flügel und einen plumpen Körper während die Männchen (Bild unten) wie normale Falter aussehen. Sie sind tagaktiv und fliegen auf der Suche nach Weibchen wild umher.

Die häufige Art kommt in Wäldern sowie im offenen Gelände und auch in Gärten vor. In der Regel bilden sie zwei Generationen von von Mitte Juni bis Mitte Juli und von Ende August bis September.

Die Raupen (Foto (LS) vom 1.9.2016 aus Vechelde) findet man im Mai und von Ende Juli bis August. Das Foto (BP) des Falters aus Sievershausen ist vom 7.7.2017.





2.29 *Hyles gallii*

Die Raupe des Labkrautschwärmers *Hyles gallii* (ROTTEMBERG, 1775) auf dem Asphalt der Straße am Meerdorfer Mühlenberg am 3.10.2015 (LS), ebenso an gleicher Stelle am 17.9.2006 (LS). Sie wird 70 mm bis 80 mm lang und ist in der Färbung sehr variabel. Sie fressen vorwiegend an Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*) und besonders an Labkräutern (*Galium verum* und *Galium mollugo*). Die Falter haben eine Spannweite bis 80 mm und fliegen in einer Generation von Anfang Mai bis Juli. Die Raupen kann man von Juli bis September finden. Für Niedersachsen steht die Art auf der RL 2. THEUNERT 2008 vermutet als Ursache für das Auftreten dieser Art in unserer Region einen jährlichen Falterzuflug.



2.30 *Smerinthus ocellata*

Die Raupen des Abendpfauenauges *Smerinthus ocellata* (LINNAEUS, 1758), die von Juli bis September zu finden sind, werden etwa 70 mm lang und fressen bevorzugt an schmalblättrigen Weiden. Sie lassen sich von den sehr ähnlichen Raupen des Pappelschwärmers (*Laothoe populi*) durch das hellblaue Anahorn unterscheiden. Das Foto (LS) entstand in einem Garten in Vechedelde am 5.8.2014.

Die nachtaktiven Falter haben eine Flügelspannweite zwischen 70 mm und 80 mm und fliegen in einer Generation von Mitte Mai bis Juli in feuchten Wäldern, an Gewässern und auch in naturnahen Gärten. Die Aufnahme (LS) des Falters in Vechedelde ist vom 22.6.2017.

2.31 *Abraxas sylvata*

Der Ulmen-Fleckenspanner oder Ulmen-Harlekin *Abraxas sylvata* (SCOPOLI, 1763) fliegt von Mitte Mai bis Ende August in einer Generation vor allem in Feuchtgebieten. Die Flügelspannweite beträgt 32 mm bis 45 mm. Die Raupen ernähren sich von Juli bis September (Oktober) u.a. von Blättern der Berg-Ulme, der Gewöhnlichen Traubenkirsche und der Vogel-Kirsche. Die Art verpuppt sich im Herbst in der Erde und überwintert als Puppe. Das Foto (AM) entstand am 16.7.2017 in Osterode.



2.32 *Anania hortulata*

Der Brennnesselzünsler *Anania hortulata* (LINNAEUS, 1758) hat eine Spannweite von bis zu 31 mm und lebt in halbfeuchten Lebensräumen wo auch Brennnesseln, die Nahrungspflanzen der Raupen, wachsen. Die dämmerungs- und nachtaktiven Falter fliegen in einer Generation von Mai bis Mitte September. Die Raupen sind von August bis September und nach der Überwinterung bis Mai anzutreffen. Das Foto (LS) entstand am 26.2.2015 in Vechelde.



2.33 *Euthrix potatoria*

Die Raupe der Grasglucke *Euthrix potatoria* (LINNAEUS, 1758) fraß am 11.6.2017 (LS) an Hartriegelblättern im Naturschutzgebiet Wernershöhe bei Wrisbergholzen in der Gemeinde Sibbesse im Landkreis Hildesheim. Die Falter erreichen eine Flügelspannweite von 40 mm bis 65 mm und fliegen in lichten Wäldern sowie in Feuchtgebieten von Ende Juni bis Mitte August. Die Raupen leben von September bis in den Juni des nächsten Jahres und fressen hauptsächlich an verschiedenen Süßgräsern.





2.34 *Deilephila porcellus*

Die Flügelspannweite des dämmerungs- und nachtaktiven Kleinen Weinschwärmers *Deilephila porcellus* (LINNAEUS, 1758) reicht von 40 mm bis 45 mm. Die Falter fliegen von Mitte Mai bis Anfang Juli an sonnigen Orten wie Trockenrasen und Bahndämmen, aber auch an Flussufern und Straßenrändern.

Die Raupen findet man von Juli bis August. Sie sind bis ca. 70 mm lang und ernähren sich von Labkräutern und Weidenröschen. Das Foto (AM) wurde am 5.6.2016 in Salzgitter-Bad aufgenommen.



2.35 *Eupsilia transversa*

Die Satellit-Wintereule *Eupsilia transversa* (HUFNAGEL, 1766) ist weit verbreitet und fliegt von September bis November. Sie hat eine Spannweite von 40 mm bis 48 mm. Die Art ist sehr kältetolerant und lebt in einer Vielzahl von Habitaten. Die Art überwintert als Falter. Das abgebildete Exemplar (BP) wurde am 8.10.2017 bei Alvesse (Edemissen) fotografiert.

Die polyphagen Raupen sind im April und Juni zu finden. Sie leben in zusammen gesponnenen Blättern, sind nachtaktiv und verstecken sich tagsüber. Das Foto (LS) der Raupe wurde am 22.04.2017 in Vechelde aufgenommen.



2.36 *Lythria cruentaria*

Der Ampfer-Purpurspanner *Lythria cruentaria* (HUFNAGEL, 1767) fliegt in zwei Generationen von Mitte März bis Mai und von Juni bis September vor allem in warmen, trockenen sandigen Gebieten. Die Raupen fressen ab Ende Mai bis Ende Juni und von Ende August bis Mitte Oktober an Sauerampfer-Arten. Das Foto (BP) entstand am 24.4.2016 bei Rietze.



2.37 *Cerura vinula*

Der Große Gabelschwanz *Cerura vinula* (LINNAEUS, 1758) erreicht eine Flügelspannweite zwischen 58 mm und 75 mm. Die nachtaktiven Falter fliegen in einer Generation von Ende April bis Anfang Juli. Die etwa 80 mm langen Raupen findet man von Juni bis September. Sie fressen an den Blättern von Salweiden und Pappeln. Das Foto (LS) wurde am 23.5.2017 in einem Garten in Vechelde aufgenommen.



2.38 *Autographa gamma*

Die Gammaeule *Autographa gamma* hat eine Spannweite von 35 mm bis 40 mm und fliegt in mehreren Generationen zwischen Ende Februar und Anfang Dezember. In Mitteleuropa liegt die Hauptflugzeit zwischen Mai und Oktober. Die Gammaeule ist ein tag- und nachtaktiver Wanderfalter der in Deutschland weit verbreitet ist. Die bis zu 25 mm langen Raupen fressen an einer Vielzahl von Pflanzen. Die Aufnahme (LS) des Schmetterlings entstand in einem Haus in Vechelde am 30.5.2014.





2.39 *Korscheltellus lupulina*

Der Kleine Hopfen-Wurzelbohrer *Korscheltellus lupulina* (LINNAEUS, 1758) ist ein dämmerungs- und nachtaktiver Falter, der in einer Generation (Mitte Mai bis Anfang Juli) auf Wiesen, Waldrändern, Gärten und Parklandschaften fliegt. Er ist auch auf Ruderalflächen und Brachen anzutreffen. Die Raupen schlüpfen im Juli und überwintern ein- oder zweimal. Sie fressen an den Wurzeln verschiedener Pflanzen und können im Garten Schäden anrichten. Das Foto (LS) wurde am 31.5.2017 in einem Wintergarten in Vechelde aufgenommen.



2.40 *Acrionicta psi*

Eine Raupe der Pfeileule *Acrionicta psi* (LINNAEUS, 1758) – fotografiert in einem Garten in Vechelde am 8.7.2017 (LS). Die Raupen sind tagaktiv und fressen an den Blättern von Laubbäumen. Die Puppe überwintert. Die Falter erreichen eine Flügelspannweite von 37 mm bis 44 mm und fliegen in zwei Generationen von Mai bis Juni und von Juli bis August.



2.41 *Phlogophora meticulosa*

Die Achateule *Phlogophora meticulosa* (LINNAEUS, 1758) ist ein großer Wanderfalter aus der Familie der Eulenfalter. Die Breite der Flügel beträgt zwischen 45 mm und 55 mm. Von Mai bis Juli und von August bis November fliegt der nachtaktive Falter in zwei Generationen. Dazu kommen noch Tiere, die aus dem Süden einfliegen.

Die Falter der ersten Generation stammen meist von überwinterten Raupen, die an verschiedenen krautigen Pflanzen zu finden sind. Das Foto (LS) des Schmetterlings ist vom 2.4.2015 und das Bild (LS) der Raupe vom 10.3.2018. Beide entstanden in einem Garten in Vechelde.



2.42 *Phragmatobia fuliginosa*

Die Raupen des Rost- oder Zimtbärs *Phragmatobia fuliginosa* (LINNAEUS, 1758) werden ungefähr 35 mm lang. Man findet sie von September bis Anfang April bzw. von Juni bis Juli an krautigen Pflanzen. Die Raupe überwintert. Die nachtaktiven Falter fliegen von Mitte April bis Anfang Juni und von Juli bis Mitte August. Das Foto (LS) entstand an der Autobahn bei Röhre am 9.10.2015.



2.43 *Tyria jacobaeae*

Der verbreitete Jakobskrautbär (*Tyria jacobaeae*) (LINNAEUS, 1758) ist von Juni bis August an Greiskräutern zu finden. Die 32 mm bis 45 mm großen Falter fliegen tags als auch nachts von Mai bis August. Die etwa 30 mm langen Raupen schützen sich durch die aufgenommenen Pyrrolizidin-Alkaloide gegen Fressfeinde. Die Raupe wurde fotografiert am 20.7.2014 (LS) an der Glindbruchkippe bei Peine, der Falter am 5.6.2017 (BP) bei Sibbesse.



2.44 *Callimorpha dominula*

Der nur lokal auftretende Schönbär *Callimorpha dominula* (LINNAEUS, 1758) ist ein Nachtfalter aus der Unterfamilie der Bärenspinner und hat eine Flügelspannweite von 45 mm bis 60 mm. Er lebt in feuchten Wäldern sowie in Sumpf- und Teichgebieten. Die Flugzeit ist von Mitte Juni bis Juli. In Norddeutschland sind die Falter selten. Die etwa 40 mm langen Raupen überwintern. Das Foto (AM) entstand am 9.7.2017 im Meerdorfer Holz.





2.45 *Arctia caja*

Die Raupe des Braunen Bärs *Arctia caja* (LINNAEUS, 1758) wurde am 6.5.2018 im Viehmoor bei Leiferde auf Brennnesseln angetroffen (LS). Sie kann bis zu 6 cm lang werden. Die Raupen schlüpfen im August, überwintern am Boden. Sie verpuppen sich im darauf folgenden Jahr von Juni bis Juli. Die nachtaktiven Falter haben eine Spannweite von 45 mm bis 65 mm und sind in ganz Europa in den unterschiedlichsten Lebensräumen unterwegs. Sie fliegen von Juli bis September. Der Braune Bär ist in Deutschland eine Art der Vorwarnliste.



2.46 *Ligdia adustata*

Das Foto (LS) des Pfaffenhütchen-Harlekin *Ligdia adustata* (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775) entstand in Vechelde am 19.7.2014. Der 24 mm bis zu 28 mm große Schmetterling ist nachtaktiv und fliegt in zwei Generationen von April bis Juni und von Juli bis September. Er ist derzeit in Deutschland nicht gefährdet. Die Raupen fressen am Gewöhnlichen Pfaffenhütchen *Euonymus europaeus*. Die Puppe überwintert in einem Gespinnst unter Blättern.



2.47 *Noctua pronuba*

Die Raupe der Hausmutter *Noctua pronuba* (LINNAEUS, 1758) wurde am 19.2.2017 (LS) am Auflandeteich Adenstedt-Groß Ilse gefunden. Sie überwintert in unterschiedlichen Larvenstadien, ernähren sich von verschiedenen krautigen Pflanzen und werden bis zu 50 mm lang.



In Mitteleuropa fliegen die überwiegend nachtaktiven Falter von Juni bis Oktober. Die Flügelspannweite beträgt 50 mm bis 60 mm. Das Foto (LS) des Falters entstand am 7.7.2019 in Vechelde.

2.48 *Chiasmia clathrata*

Der Klee-Gitterspanner *Chiasmia clathrata* (LINNAEUS, 1758) ist ein kleiner (bis zu 25 mm Flügelbreite) tag- und nachtaktiver Spanner, der häufig in unterschiedlichen Lebensräumen vor allem im offenen Grasland angetroffen wird. Er fliegt fast überall in zwei Generationen von April bis Juni sowie von Juni bis in den September. Das Foto (BP) entstand am 5.6.2017 bei Sibbesse.



2.49 *Acronicta rumicis*

Die bunten, bis zu 38 mm großen Raupen der Ampher-Rindeneule *Acronicta rumicis* (LINNAEUS, 1758) – fotografiert (LS) am 11.9.2011 an den Rieselfeldern bei Wendeburg – leben von April bis Juni und von Juli bis September in mindestens zwei Generationen. Sie sind extrem polyphag und verpuppen sich in einem Kokon am Boden, die Herbstpuppen überwintern.



2.50 *Camptogramma bilineata*

Der Ockergelbe Blattspanner *Camptogramma bilineata* (LINNAEUS, 1758) kann von Mai bis Mitte Juli sowie von Mitte Juli bis September in einer weiteren Generation in verschiedenen Lebensräumen beobachtet werden. Er hat eine Flügelspannweite von etwa 20 mm bis 30 mm. Das Vorkommen erstreckt sich über fast ganz Europa. Die Raupen überwintern und verpuppen sich im Frühjahr im Boden. Das Foto (BP) wurde am 5.6.2017 bei Sibbesse aufgenommen.





2.51 *Xanthorhoe montanata*

Der verbreitete Schwarzbraunbinden-Blattspanner *Xanthorhoe montanata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) ist eine auch in niederen Lagen lebende Art. Der 25 mm bis 30 mm große tag- und nachtaktive Falter fliegt von Mitte Mai bis Anfang August in einer Generationen auf Wiesen in Waldnähe und im Siedlungsbereich. Die Raupen kann man von August bis Oktober bzw. nach der Überwinterung bis in den Mai an einer Vielzahl von Pflanzen finden. Das Foto (BP) des Falters entstand am 30.5.2017 bei Sibbesse. Weitere Beobachtungen: am 20.5.2017 (BP) im Staatsforst Hämeler Wald.



2.52 *Xanthia icteritia*

Die häufige Bleich-Gelbeule *Xanthia icteritia* (HUFNAGEL, 1766) fliegt von August bis Oktober. Sie hat eine Flügelspannweite von etwa 27 mm bis 33 mm. Die Falter sind in Mitteleuropas noch recht häufig anzutreffen, besonders an Waldrändern, Feuchtwiesen oder an Ufern von Gewässern, überall wo die Sal-Weide wächst. Die Eier überwintern. Im Frühjahr sind die Raupen an Weiden- und Pappelnkätzchen, dann auf krautigen Pflanzen am Boden darunter zu finden. Das Foto des Falters wurde am 24.9.2017 (BP) am Eixer See aufgenommen, das der Raupe am 17.05.2018 (LS) in Vechelde.



2.53 *Saturnia pavonia*

Eine Raupe des Kleinen Nachtpfauenauges *Saturnia pavonia* (LINNAEUS, 1758) fotografiert (BP) am 23.7.2017 an der Eckertal-sperre bei Bad Harzburg. Die Raupen ernähren sich von einer großen Anzahl verschiedener Pflanzen – besonders vom Laub holziger Rosengewächse – und können bis 60 mm lang werden. Die Falter haben eine Spannweite von 60 mm bis 85 mm und fliegen zwischen April und Mai, aber nur für etwa eine Woche, da sie keine Nahrung aufnehmen. Nur die Männchen sind tagaktiv.



2.54 *Pseudopanthera macularia*

Der Pantherspanner *Pseudopanthera macularia* (LINNAEUS, 1758) wurde am 31.5.2017 bei Sibbesse fotografiert (BP). Die Flügelspannweite liegt bei 25 bis 38 Millimetern. Die tagaktiven Falter bevorzugen sonniges, offenes und trockenes Gelände. Sie fliegen in einer Generation von Ende April bis Anfang Juli, die Raupen findet man von Juli bis in den September. Die Verpuppung erfolgt am Boden, die Falter schlüpfen erst im Frühjahr.



2.55 *Euproctis similis*

Eine Raupe des Schwans *Euproctis similis* (FUSSLIN, 1775) – fotografiert (BP) am 20.5.2017 am Südrand des Hämeler Walds. Der Falter mit einer Spannweite von 30 bis 36 Millimetern fliegt von Juni bis September im gebüschreichen Offenland in Gewässernähe vor allem im Hügelland und in niedrigen Lagen. Die Raupen leben im Herbst und überwintern. Sie können bei Berührung einen Hautauschlag verursachen.





2.56 *Aplocera plagiata*

Der Große Johanniskraut-Spanner *Aplocera plagiata* (LINNAEUS, 1758), fotografiert (BP) am 5.6.2017 bei Sibbesse, kann von dem sehr ähnlichen Sandheiden-Johanniskraut-Spanner *Aplocera efformata* (GUENÉE, 1857) nur anhand der Form und Struktur des Abdomenendes unterschieden werden. Der 27 mm bis 40 mm große Falter fliegt (außer im Norden) in zwei Generationen pro Jahr, von Mitte Mai bis Mitte Juli und von Ende Juli bis Anfang Oktober.



2.57 *Herminia tarsicrinalis*

Die Braungestreifte Spannereule *Herminia tarsicrinalis* (KNOCH, 1782) besiedelt vor allem unterholzreiche, lichte Wälder, aber auch gebüschreiche Halbtrockenrasen, Moore und Siedlungsgebiete. Die Falter fliegen in einer Generation von Ende Mai bis Anfang August. Die Raupen leben polyphag vor allem an toten oder absterbenden Blättern. Sie überwintert im letzten Stadium und fressen im Frühjahr nochmals einige Zeit. Das Foto (BP) vom 13.6.2017 entstand im Staatsforst Hämeler Wald.



2.58 *Hypena proboscidalis*

Die Nessel-Schnabeuleule *Hypena proboscidalis* (LINNAEUS, 1758) hat eine Spannweite zwischen 28 mm und 38 mm. Sie ist in ganz Europa in Laub-, Misch- und Nadelwäldern, Ufergebieten, an Hecken sowie in Gärten und Parklandschaften anzutreffen. Die tag-, dämmerungs- und nachtaktiven Falter fliegen in klimatisch günstigen Gebieten in zwei Generationen, die erste von Mai bis Juli und die zweite von August bis Oktober. Futterpflanze ist die Große Brennnessel (*Urtica dioica*). Das Foto (BP) vom 8.7.2017 entstand bei Vöhrum Richtung Hainwald.

2.59 *Euclidia mi*

Die Scheck-Tageule *Euclidia mi* (CLERCK, 1759), ist eine häufige, tagaktive Art. Die Flügelspannweite beträgt zwischen 25 und 30 Millimetern. Sie lebt auf Trockenrasen, Wiesen und an Waldrändern und fliegt in zwei Generationen von Ende April bis Mitte Juni und vereinzelt von Ende Juli bis Ende August. Die Raupen findet man von Mai bis September an Schmetterlingsblütlern. Das Foto (BP) wurde am 5.6.2017 bei Sibbesse aufgenommen.



2.60 *Epirrhoe tristata*

Der Fleckleib-Labkrautspanner *Epirrhoe tristata* (LINNAEUS, 1758) fliegt in zwei Generationen von (April) Mai bis Juni und von Juli bis August (September). Er bevorzugt krautreiche Offenland und Waldbereiche. Die Flügelspannweite beträgt etwa 21 mm bis 24 mm. Zu den Nahrungspflanzen der Raupen gehören Labkraut-Arten. Die Puppe überwintert. Der Falter wurde fotografiert (AM) am 21.5.2017 im Meerdorfer Holz (Tadensen).



2.61 *Agriopis aurantiaria*

Die Männchen des Orangegelben Breitflügelspanners *Agriopis aurantiaria* (HÜBNER, [1799]), deren Flügelspannweite 26 mm bis 35 mm beträgt, fliegen in einer Generation von Oktober bis Dezember. Die Weibchen haben zurückgebildete Flügel und sind flugunfähig. Die Eier überwintern. Die Raupen sind von Mai bis Juni aktiv und können an einer Vielzahl von Laubholzgewächsen und niedrigen Pflanzen gefunden werden. Fotos (BP) wurden am 12.11.2022 in Arpke und 14.11.2022 in Hämelerwald aufgenommen.





2.62 *Xanthia togata*

Die Violett-Gelbeule *Xanthia togata* (ESPER, 1788) wurde am 9.10.2015 (BP) an der A2 bei Röhre fotografiert. Sie hat eine Spannweite von 27 mm bis 30 mm und fliegt in einer Generation im Spätsommer oder Herbst im mit Weiden oder Pappeln bewachsenen Gelände. Die im Frühjahr schlüpfenden Raupen werden etwa 25 mm lang. Sie ernähren sich von Weiden- und Pappelblättern, aber auch von verschiedenen krautigen Pflanzen.



2.63 *Geometra papilionaria*

Das Grüne Blatt *Geometra papilionaria* (LINNAEUS, 1758) erreicht eine Flügelspannweite von 40 mm bis 65 mm und lebt in Laubwäldern mit Birkenbestand, aber auch Buchen, Erlen und Eschen werden von den Raupen angenommen. Die tagaktiven Nachtfalter fliegen in einer Generation von Juni bis August. Die Raupen überwintern und verpuppen sich im Mai, Anfang Juni schlüpfen dann die adulten Schmetterlinge. Der abgebildete Falter wurde am 24.6.2017 am Mittellandkanal in der Nähe der Fuhse aufgenommen (AM).



2.64 *Pterophorus pentadactyla*

Das Schlehen-Federgeistchen *Pterophorus pentadactyla* (LINNAEUS, 1758) fliegt von Mai bis September in einer Generation. Die Spannweite der (zweifach) dreifach gespaltenen (Vorder-) Hinterflügel liegt zwischen 24 mm und 35 mm. Zu den Nahrungspflanzen der Raupen zählen neben Ackerwinde auch Klee, Kreuzdorn, Rosen, Schlehen und Weiden. Ein Teil der Raupen verpuppt sich im Sommer die anderen Raupen überwintern. Das Foto (BP) entstand am 18.6.2017 im Hämeler Wald.

3 Zusammenfassung und Ausblick

In diesem Bericht werden Fotobelege von 64 Schmetterlingsarten in Südostniedersachsen vorgestellt und deren Beobachtungsort sowie Datum vermerkt. Dazu gehören die Rote-Liste Arten *Apatura iris*, *Hyles gallii*, *Limenitis camilla*, *Melitaea athalia*, *Papilio machaon*, *Satyrium w-album* und *S. pruni*. Hinweise zur Flügelspannweite, zum Vorkommen in bestimmten Lebensräumen, zu Flugzeiten sowie zu den Futterpflanzen der Raupen werden angefügt.

Für die Bestimmung der Arten und zur Beschreibung der Lebensumstände wurde u.a. die folgende Literatur benutzt: BELLMANN & ULRICH 2016; NOVAK & SEVERA 1980; SAUER 1992; STEINER *et al.* 2014. Für zusätzliche Informationen wurden die Internetseiten von <http://www.lepiforum.de> und <https://de.wikipedia.org> konsultiert.

Weitere Funde sollen nach und nach veröffentlicht werden. So kann im Laufe der Zeit ein Mosaik entstehen, welches zu Fragen der aktuellen Verbreitung der Lepidopteren und zu deren zeitliche Veränderung in unserem Gebiet beiträgt. Dazu wären auch die bereits vorhandenen Belegfotos und Daten von Schmetterlingsbeobachtungen vieler Naturfreundinnen und -freunde sehr hilfreich, um dann bei entsprechendem Datenaufkommen, eine statistische Auswertungen durchführen zu können.

Der durch menschliche Aktivitäten verursachte Rückgang und Verlust von Schmetterlingsarten in Europa ist kein neues Phänomen. Die Ursachen und Hintergründe sind seit langem bekannt, z.B. KUDRNA 1986. Dazu gehören der ausufernde Flächenverbrauch für neue Verkehrswege, überdimensionierte Baulandausweisungen und weitere Industrieansiedlungen. Des Weiteren die Vernichtung von Lebensräumen als Folge der Energiewende und die hierdurch bedingte intensive ackerbauliche Bewirtschaftung von ehemaligen Brachflächen und Wiesen sowie von wertvollen Naturräumen wie Ödland und Magerstandorte für den Anbau von Energiepflanzen vor allem von Mais.

Hinzu kommt noch der verheerende Einsatz von Pestiziden, hier besonders die für Insekten als extrem schädlich nachgewiesenen (MENZEL & TISON 2018) Neonicotinoide sowie Totalherbizide wie Glyphosat, welche auf den Äckern alles Begleitgrün vernichten. Diese Flächen stehen somit als Lebensraum für Tiere, die auf eine Vielzahl unbehandelter Pflanzen angewiesen sind, nicht mehr zur Verfügung. Denn wo nichts mehr wächst oder blüht, können weder Schmetterlinge noch andere Pflanzen nutzende Insekten existieren. Dort finden auch Kleinsäuger und Vögel keine Nahrung mehr. Der dramatische Rückgang der Offenlandarten wie z.B. der Grauammer und des Kiebitzes oder das rasante Verschwinden des Braunkehlchens und des Großen Brachvogels auf Wiesenstandorten sind hierfür ein trauriges Zeugnis.

4 Literatur

- BAUMGARTEN, D. (2013): *Die Schmetterlingsfauna des Schießplatzes Rheinmetall (Landkreise Uelzen und Celle, Niedersachsen)*. https://www.nabu-kv-celle.de/files/13-04-10_dierk-baumgarten-lepidoptera-schiessplatz-rheinmetall.pdf
- BELLMANN, H. & ULRICH, R. (2016): *Der Kosmos Schmetterlingsführer: Schmetterlinge, Raupen und Nahrungspflanzen*. Franckh-Kosmos ISBN 978-3-440-14618-7
- HALLMANN, C.A., SORG, M., JONGEJANS, E., SIEPEL, H., HOFLAND, N., SCHWAN, H., *et al.* (2017): *More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas*. PLoS ONE 12(10): e0185809. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0185809>

- KUDRNA, O. (1986): *Aspects of the Conservation of Butterflies in Europe*. – Butterflies of Europe: **Vol. 8**, 323 pp. Aula Verlag, Wiesbaden.
- LOBENSTEIN, U. (2004): *Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis* – Infor. d. Naturschutz Nieders. **24**, Nr. 3 (3/04): 165–196
- MENZEL, R. & TISON, L. (2018): *Wie ein gebräuchliches Neonicotinoid die Gehirnfunktionen von Bienen stört*. Schweizerische Bienen-Zeitung, März 2018. http://www.bcp.fu-berlin.de/biologie/arbeitsgruppen/neurobiologie/ag_menzel/publications/Res/Menzel_-Tison-2018.pdf
- NOVAK, I. & SEVERA, F. (1980): *Der Kosmos-Schmetterlingsführer*. ISBN: 3440047741
- SAUER, F. (1992): *Die schönsten Raupen nach Farbfotos erkannt*. Fauna-Verlag
- STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & FIBINGER, M. (2014): *Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer*. Østermarie (BugBook Publishing), 878 Seiten. ISBN 978-3-00-043862-2
- THEUNERT, R. (2008): *Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung – Teil B: Wirbellose Tiere* – Infor. d. Naturschutz Nieders. **28**, Nr. 4 (4/08):153–210. Aktualisierte Fassung vom 1. Januar 2015
- THEUNERT, R. (2009): *Beitrag zur Großschmetterlingsfauna des Meerdorfer Holzes im Kreis Peine (Insecta, Lepidoptera)* – Beitr. Naturk. Nieders. 62: 74–83
- THEUNERT, R. (2016): *Zur Fauna der Nachtschmetterlinge des Märchenwaldes im Stadforst Einbeck*. https://maerchenwald-einbeck.de/uploads/Download-Verzeichnis/Berichte/Nachtschmetterlinge__THEUNERT_2016.pdf

Email-Adressen der Verfasser:

A. Mennigke: amennigke@aol.com

B. Patrovsky: birgit.patrovsky@web.de

Dr. L. Schweitzer: ludwig.schweitzer@apitex.de

Aktualisierte Version vom 16. November 2022

5 Alphabetische Liste der beobachteten Arten

Nr.	Art	Datum	Ort	MTB	Quelle	Seite
2.31	<i>Abraxas sylvata</i>	16.7.2017	Osterode	4227	AM	15
2.40	<i>Acronicta psi</i>	8.7.2017	Vechede	3728	LS	18
2.49	<i>Acronicta rumicis</i>	11.9.2011	Wendeburg	3628	LS	21
2.61	<i>Agriopis aurantiaria</i>	12.11.2022	Arpke	3626	BP	25
2.61	<i>Agriopis aurantiaria</i>	14.11.2022	Hämelerwald	3626	BP	25
2.32	<i>Anania hortulata</i>	26.2.2015	Vechede	3728	LS	15
2.16	<i>Anthocharis cardamines</i>	28.5.2017	Meerdorf	3627	AM	9
2.3	<i>Apatura iris</i>	5.7.2013	Salzgitter-Bad	3928	AM	3
2.56	<i>Aplocera plagiata</i>	5.6.2017	Sibbesse	3925	BP	24
2.2	<i>Aporia crataegi</i>	23.5.2018	Oker	4029	AM	2
2.13	<i>Araschnia levana</i>	30.5.2017	Sibbesse	3925	BP	7
2.13	<i>Araschnia levana</i>	30.7.2006	Vechede	3728	LS	7
2.45	<i>Arctia caja</i>	6.5.2018	Leiferde	3528	LS	20
2.11	<i>Argynnis paphia</i>	9.7.2017	Meerdorf	3627	AM	6
2.38	<i>Autographa gamma</i>	30.5.2014	Vechede	3728	LS	17
2.44	<i>Callimorpha dominula</i>	9.7.2017	Meerdorf	3627	AM	19
2.50	<i>Camptogramma bilineata</i>	5.6.2017	Sibbesse	3925	BP	21
2.22	<i>Carterocephalus palaemon</i>	8.7.2017	Hämelerwald	3626	BP	11
2.17	<i>Celastrina argiolus</i>	17.7.2016	Oker	4029	AM	9
2.17	<i>Celastrina argiolus</i>	30.7.2006	Hämelerwald	3626	BP	9
2.37	<i>Cerura vinula</i>	23.5.2017	Vechede	3728	LS	17
2.48	<i>Chiasmia clathrata</i>	5.6.2017	Sibbesse	3925	BP	21
2.34	<i>Deilephila porcellus</i>	5.6.2016	Salzgitter-Bad	3928	AM	16
2.60	<i>Epirrhoe tristata</i>	21.5.2017	Meerdorf	3627	AM	25
2.59	<i>Euclidia mi</i>	5.6.2017	Sibbesse	3925	BP	25
2.55	<i>Euproctis similis</i>	20.5.2017	Hämelerwald	3626	BP	23
2.35	<i>Eupsilia transversa</i>	22.4.2017	Vechede	3728	LS	16
2.35	<i>Eupsilia transversa</i>	8.10.2017	Alvesse	3527	BP	16
2.33	<i>Euthrix potatoria</i>	11.6.2017	Sibbesse	3925	LS	15
2.63	<i>Geometra papilionaria</i>	24.6.2017	Peine	3627	AM	26
2.7	<i>Gonepteryx rhamni</i>	11.6.2017	Sibbesse	3925	BP	5
2.7	<i>Gonepteryx rhamni</i>	25.3.2018	Vechede	3728	LS	5
2.57	<i>Hermينيا tarsicrinalis</i>	13.6.2017	Hämelerwald	3626	BP	24
2.29	<i>Hyles gallii</i>	3.10.2015	Meerdorf	3627	LS	14
2.58	<i>Hypena proboscidalis</i>	8.7.2017	Vöhrum	3626	BP	24
2.5	<i>Inachis io</i>	20.7.2017	Kl. Ilsede	3727	AM	4
2.5	<i>Inachis io</i>	26.8.2017	Röhrse	3627	BP	4
2.9	<i>Issoria lathonia</i>	17.9.2006	Meerdorf	3627	LS	5
2.39	<i>Korscheltellus lupulina</i>	31.5.2017	Vechede	3728	LS	18
2.46	<i>Ligdia adustata</i>	19.7.2014	Vechede	3728	LS	20
2.4	<i>Limenitis camilla</i>	14.6.2017	Höver	3625	BP	3
2.4	<i>Limenitis camilla</i>	18.6.2017	Hämelerwald	3626	BP	3

Nr.	Art	Datum	Ort	MTB	Quelle	Seite
2.20	<i>Lycaena phlaeas</i>	7.8.2016	Wipshausen	3628	LS	10
2.36	<i>Lythria cruentaria</i>	24.4.2017	Rietze	3528	BP	17
2.21	<i>Maniola jurtina</i>	17.7.2016	Schmedenstedt	3727	LS	10
2.14	<i>Melanargia galathea</i>	2.7.2017	Peine	3627	BP	8
2.14	<i>Melanargia galathea</i>	8.7.2017	Hämelerwald	3626	BP	8
2.12	<i>Melitaea athalia</i>	3.7.2016	Oker	4029	AM	7
2.47	<i>Noctua pronuba</i>	19.2.2017	Gr. Ilsede	3727	LS	20
2.6	<i>Nymphalis antiopa</i>	10.9.2017	Ilsenburg	4130	AM	4
2.23	<i>Ochlodes sylvanus</i>	18.6.2017	Hämelerwald	3626	BP	11
2.23	<i>Ochlodes sylvanus</i>	18.6.2018	Hämelerwald	3626	BP	11
2.28	<i>Orgyia antiqua</i>	1.9.2016	Vechede	3728	LS	13
2.28	<i>Orgyia antiqua</i>	7.7.2017	Hämelerwald	3626	BP	13
2.1	<i>Papilio machaon</i>	12.7.2016	Oker	4029	AM	2
2.1	<i>Papilio machaon</i>	12.8.2006	Vechede	3728	LS	2
2.41	<i>Phlogophora meticulosa</i>	10.3.2018	Vechede	3728	LS	18
2.41	<i>Phlogophora meticulosa</i>	2.4.2015	Vechede	3728	LS	18
2.42	<i>Phragmatobia fuliginosa</i>	9.10.2015	Röhrse	3627	LS	19
2.15	<i>Polyommatus icarus</i>	11.6.2017	Sibbesse	3925	BP	8
2.15	<i>Polyommatus icarus</i>	11.7.2017	Hämelerwald	3626	BP	8
2.15	<i>Polyommatus icarus</i>	23.9.2017	Peine	3627	AM	8
2.10	<i>Polygonia c-album</i>	14.7.2017	Meerdorf	3627	LS	6
2.10	<i>Polygonia c-album</i>	8.7.2017	Vöhrum	3627	BP	6
2.54	<i>Pseudopanthera macularia</i>	31.5.2017	Sibbesse	3925	BP	23
2.64	<i>Pterophorus pentadactyla</i>	18.6.2017	Hämelerwald	3626	BP	26
2.53	<i>Saturnia pavonia</i>	23.7.2017	Bad Harzburg	4129	BP	23
2.18	<i>Satyrium pruni</i>	5.6.2017	Sibbesse	3925	BP	9
2.19	<i>Satyrium w-album</i>	16.7.2017	Meerdorf	3627	AM	10
2.30	<i>Smerinthus ocellata</i>	22.6.2017	Vechede	3728	LS	14
2.24	<i>Thymelicus lineola</i>	18.6.2017	Hämelerwald	3626	BP	11
2.24	<i>Thymelicus lineola</i>	8.7.2017	Hämelerwald	3626	BP	11
2.25	<i>Thymelicus sylvestris</i>	8.7.2017	Hämelerwald	3626	BP	12
2.43	<i>Tyria jacobaeae</i>	20.7.2014	Peine	3627	LS	19
2.43	<i>Tyria jacobaeae</i>	5.6.2017	Sibbesse	3925	BP	19
2.8	<i>Vanessa cardui</i>	27.7.2017	Woltorf	3627	AM	5
2.8	<i>Vanessa cardui</i>	30.8.2016	Gifhorn	3529	LS	5
2.52	<i>Xanthia icteritia</i>	17.5.2018	Vechede	3728	LS	22
2.52	<i>Xanthia icteritia</i>	24.9.2017	Eixe	3627	BP	22
2.62	<i>Xanthia togata</i>	9.10.2015	Röhrse	3627	BP	26
2.51	<i>Xanthorhoe montanata</i>	20.5.2017	Hämelerwald	3626	BP	22
2.51	<i>Xanthorhoe montanata</i>	30.5.2017	Sibbesse	3925	BP	22
2.26	<i>Zygaena filipendulae</i>	12.8.2007	Salder	3827	LS	12
2.26	<i>Zygaena filipendulae</i>	17.6.2017	Sibbesse	3925	AM	12
2.26	<i>Zygaena filipendulae</i>	28.7.2017	Osterode	4227	AM	12
2.27	<i>Zygaena purpuralis</i> agg.	26.6.2016	Oker	4029	AM	13

Zitierung/Citation:

SCHWEITZER, L., PATROVSKY B. & MENNIGKE, A. (2018): Beobachtungen zur Lepidopterenfauna von Südostniedersachsen. – ISSN 2699-3228. Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft – ONLINE: 2018-01. <https://peiner-bio-ag.de/lepiSONeb.pdf>

Impressum/Imprint:

Dr. Ludwig Schweitzer
Königsberger Str. 33
38159 Vechede
ludwig.schweitzer@apitex.de

Internet:

www.peiner-bio-ag.de/ONLINE